



Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

im Sommer 2010

Neu: Juni, Juli, August, September

- **100 Jahre Kita Herrenfeld** S. 3
- **Besuch aus Tumbi/Tansania** S. 4
- **Unsere KonfirmandInnen** S. 5
- **Kinderbibeltage** S. 6
- **Diakonie Sommersammlung** S. 8
- **Segelfreizeit** S. 9



„Du sollst Gott lieben ...
und deinen Nächsten
wie dich selbst.“

(Markus 12,30f)

In der Zeitung lese ich: Immer mehr Menschen (Anstieg laut Deutsche Angestelltenkrankenkasse um 50%!) werden psychisch krank durch Arbeitsüberlastung, Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes, Mobbing usw. – Einer aus der „freien Wirtschaft“, der es wissen muss, erzählt, häufig werde er von Vorgesetzten unter Druck gesetzt, Mitarbeitende zu entlassen mit der Andeutung, dass andernfalls sein eigener Arbeitsplatz wegrationalisiert werden könnte. Was für ein psychischer Druck entsteht in einem Menschen, der so vor die Wahl gestellt wird: Ihr oder ich?! Wie hält einer das aus?

Andererseits gibt es Menschen, die sich für so wichtig halten, dass sie nicht einmal allen Urlaub in Anspruch nehmen, der ihnen zusteht. Kann sonst niemand das tun, was sie tun? Oder haben sie Angst, dass jemand merkt, dass sie doch nicht unersetzlich sind? Ich weiß es nicht. Solche Menschen haben ein hohes Risiko, irgendwann schwer krank zu werden. Müssen sie erst auf diese Weise – wenn es nicht zu spät ist – erkennen, dass Leben mehr ist als Leistung, Leistung, Leistung, dass Menschen nicht unentwegt nur arbeiten und immer mehr schaffen können? Ist es unsere Pflicht, so zu arbeiten, dass wir dabei

unsere Gesundheit aufs Spiel setzen? Ist es nötig, sich so zu verausgaben, um Erfolg, Anerkennung und Sicherheit für seinen Arbeitsplatz zu bekommen? Oder macht diese Art zu denken und zu wirtschaften uns Menschen letztlich kaputt?

Jesus sagt: „**Du sollst Gott ... lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.**“ Das *Gleichgewicht* zwischen Einsatz, Hingabe oder gar Aufopferung für andere und Sorgen für sich selbst gerät leider oft in Vergessenheit. Was hilft, dieses Gleichgewicht zu finden?

Für mich ist es wichtig, auf meine Gefühle zu achten und zu spüren, was mir



gut tut, was mich belastet oder womit ich noch nicht fertig bin. Das fällt mir oft schwer, weil ich gewöhnt bin, stark zu sein, keine Schwäche zu zeigen; ich möchte alles möglichst perfekt machen, allen Ansprüchen genügen, niemanden enttäuschen. Darum bin ich froh, dass es regelmäßig Zeiten zum Innehalten und Ausruhen gibt, in denen ich zur Besinnung kommen und aufatmen kann, in denen ich mich neu orientieren kann. Das gelingt mir gut in der Natur, zum Beispiel im Wald oder am Wasser, wenn ich mit Menschen zusammen bin, die

mir wichtig sind und mit denen ich reden kann, erzählen, zuhören, mich austauschen; hilfreich ist nicht zuletzt auch der Gottesdienst in der Gemeinde, zu der ich gehöre.

Diese Zeiten sind für mich besonders der Sonntag und die Urlaubszeit, nicht um die Alltagshektik mit anderen (Freizeit-) Mitteln fortzusetzen, sondern als ein wertvolles Geschenk, eine kostbare Freiheit, die ich nicht missen möchte, die ich zur Regeneration und zum Leben brauche.

Gott hat uns nicht so geschaffen, als seien wir nur dazu da, immer neue Rekorde zu brechen und mehr Erfolge vorweisen zu können, sondern er hat es so eingerichtet, dass Menschen Zeit zum Ausruhen, Aufatmen und Kraftschöpfen nötig haben. Darum ist für mich das „Gebot“, den Feiertag ernst zu nehmen, ein Impuls zur Befreiung und zum Leben, nicht eine Einschränkung meiner Freiheit. Jesus hat seinen Auftrag einmal so beschrieben: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben.“

Wie aber kann es gelingen, nicht zu resignieren angesichts von täglichem Stress, zunehmenden Erwartungen und Anforderungen, knapper werdenden Finanzmitteln? Wie kann man ankommen gegen den von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aufgebauten Druck, wie eintreten für lebenswerte Arbeitsbedingungen? Wie ist ein dem Menschen angemessenes Gleichgewicht von Anstrengung und Ruhe, Einsatz für die Nächsten und Freiräumen für sich selbst zu schaffen? Es gibt kein Patentrezept, sondern nur die Möglichkeit, hier und da Zeichen zu setzen, Anstöße zu geben, vielleicht auch Ansprüche zurück zu schrauben, neue Wege zu erproben. Aber das Wichtigste ist wohl: Für sich selbst so zu sorgen, dass auf Dauer das Leben im Gleichgewicht ist zwischen Anspannung und Ausruhen. Ob die Urlaubszeit in diesem Sommer dazu ihren Beitrag leisten kann?

Johannes Haastert, Klinikseelsorger

Erste Hilfe am Kind

Neues von den Krabbelgruppen aus dem Gemeindehaus Dautenbach!

21 Teilnehmende + 1 DRK – Ausbilder
2 Kinderpuppen + 2 Säuglingspuppen
= 1. Hilfe Kurs am Kind !

Da bei fast allen der 1. Hilfe Kurs für den Führerschein der letzte war, konnten wir einige Maßnahmen im Notfall auffrischen und neu lernen.

Besonders interessant fanden wir Mütter, Väter und eine Oma die Maßnahmen am Säugling und Kind. Mit viel Spaß wurde die stabile Seitenlage geübt, ein Druckverband angelegt und die Puppen wiederbelebt.

Jetzt sind wir für Notfälle gerüstet.

Beate Greis



100 Jahre evangelische Kita Herrenfeld Ehemaligen-Treffen

**Wir feiern am
Sonntag, 13. Juni 2010,
ein großes Fest.
Bitte vormerken!**

Programm:

10.30 h > Familiengottesdienst
auf dem Kindergartengelände
mit der Band „Sermon on the Mount“

12.00 h > leckeres Essen

13.00 h > offizieller Teil

14.00 h > Attraktionen

15.30 h > Zauberer und Co.

Begleitend: > Kinderspiel, Kaffee und Kuchen.



Elisabeth Grebe war mit 89 Jahren die älteste "Ehemalige", die der Einladung in die Kita Herrenfeld gefolgt war. In der Mitte die heutige Leiterin Barbara Knoll.



Die alten und die neuen "Kinder" des Herrenfeld hatten sich viel zu erzählen.

Am 21. April lud die Kita Herrenfeld anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums alte BesucherInnen der Einrichtung ein. Sie erzählten von früher. In ihrer Kindheit hat es viel Strenge gegeben. Ängstliche Kinder saßen manchmal den ganzen Tag auf dem Stuhl. Die Pädagogik war sehr anders. Die Erzieherinnen hießen „Tante“.

Um so schöner zu sehen, wie die Kinder heute in ihrer Kita emotional gestärkt und in ihren Gaben gefördert werden.

Nach dem Austausch darüber spielten alle miteinander Kreisspiele von früher wie „Wir öffnen jetzt das Taubenhäus; die Tauben fliegen zur Tür hinaus.“ Ein Spiel von heute gab es auch: „Wir lassen eine Rakete steigen.“ Das taten wir für die älteste anwesende Besucherin - sehr gerne.

Martin Eerenstein

Not sehen und helfen



Gute Ideen haben viele - einige machen auch etwas daraus.

Eine Sammeldose stand neben der Kasse von Optik Merdas in Weidenau und wurde von Woche zu Woche schwerer. Denn immer dann, wenn Kunden ihr Portemonnaie bereits gezückt hatten, um für kleinere Serviceleistungen zu zahlen, zeigten der Optiker und seine Mitarbeiter auf die Büchse mit dem Schlitz. „Unser Service ist natürlich kostenlos. Aber wir freuen uns, wenn Sie die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Tansania unterstützen.“

Viele Kunden folgten diesem Hinweis. Und als dann der Dosenöffner angesetzt wurde, kamen 212,88 Euro zum Vorschein. Der Betrag wurde nun an den Kibaha-Education-Fund des Kirchenkreises Siegen weitergeleitet. Dieser hilft armen Familien im Partnerkirchen-

kreis Magharibi, Tansania, das Schulgeld für ihre Kinder aufzubringen.

Auf das Projekt aufmerksam geworden waren Optiker Merdas und Frau Gumbinger bei einem Bildervortrag in der Weidenauer evangelischen Kirchengemeinde. Ihre spontane Reaktion: „Da möchten wir helfen!“ Und viele Kunden sahen das offensichtlich ebenso.

Heiner Montanus



30 Jahre Partnerschaft Tumbi/Tansania und Weidenau Freundschaftsbesuch und Gemeindefest

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum. Denn die Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde und der Kirchengemeinde Tumbi in Tansania besteht seit 3 Jahrzehnten. Sie ist die „Mutter“ der anderen 6 Verbindungen, die Gemeinden hier und dort eingegangen sind. Auch die zwischen dem Kirchenkreis Siegen und dem Kirchenkreis Magharibi hat ihren Ursprung in Weidenau.

Grund genug zu feiern! In der Zeit vom 27. Juni bis zum 18. Juli kommen 13 Gäste aus Tumbi zu Besuch. (Die meisten von ihnen bezahlen die Reise übrigens selbst – ein Anzeichen für die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer ostafrikanischen Heimat.) Sie wohnen in Weidenauer Gastfamilien, nehmen am Leben in den Familien und der Gemeinde teil. Und natürlich wollen wir ihnen auch „Deutschland“ zeigen. So ist ein mehrtägiger Ausflug ins Rheintal geplant.

Das Programm steht ganz im Zeichen der Begegnung. Dabei sollen nicht nur alte Kontakte vertieft werden, sondern wir wollen auch neue ermöglichen.



Gemeinsames Erlebnis bei einem früheren Besuch ...

Schmecken können Sie das Typische anschließend beim Mittagessen und Kaffee trinken rund um das Gemeindehaus Dautenbach. Dazu gehört selbstverständlich auch ein fröhliches Programm, das für die ganze Familie etwas bietet...

nach sehen, hören, schmecken, erleben, ... sollten.

Wen kann ich denn ansprechen?

- Wenn Sie GastgeberIn werden möchten für einige Stunden oder Tage: Ulrike von Büнау (Tel. 76669)
- Wenn Sie etwas zum Buffet am 11. Juli beitragen wollen: Frau Langenbach (Vertretung für unseren Küster, Tel. 41908), Gemeindehaus (Tel. 76202)
- Wenn Sie mit zum mehrtägigen Ausflug ins Rheintal fahren möchten: Wolfgang Klein (Tel. 76370), Heiner Montanus (76442)
- Wenn Sie sonst...: Erich Hoffmann (Tel. 71378)

Freuen Sie sich auf die Begegnungen!

Heiner Montanus



Freundschaftsbändchen zeigen Verbundenheit.

Sie sind interessiert? Dann bieten sich Ihnen folgende Chancen:

Sie treffen die Besucherinnen und Besucher aus Tansania in unseren Gottesdiensten und Gemeindegruppen.

Sie begegnen Ihnen beim großen Gemeindefest aus Anlass des Jubiläums der Partnerschaft. Das findet am Sonntag, 11. Juli, statt. Es beginnt um 10:00 Uhr in der Christuskirche mit einem Gottesdienst, der „typisch deutsche“ und „typisch tansanische“ Elemente verbindet. Beides können Sie da hören und sehen.

reist, ist neugierig, was es da gibt.

Wie soll ich mich denn mit denen unterhalten? Am einfachsten auf Englisch. (Das ist für die TansanierInnen übrigens auch eine Fremdsprache! Und zur Unterstützung könnte auch jemand aus unserer Partnerschaftsgruppe mitkommen und übersetzen.) Übrigens: Herzlichkeit hilft meist auch da weiter, wo der Vokabelschatz am Ende ist.

Was soll ich denn mit denen unternehmen? Das, was Ihnen selbst Spaß macht! Zeigen Sie ihnen, was Ihnen wichtig ist und was sie Ihrer Meinung



Dieser Wandbehang wurde uns früher aus Tumbi geschenkt und hängt heute in der Christuskirche.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010



Bezirk 1
25.04.10
Haardter Kirche



Bezirk 2+3
21.03.10
Haardter Kirche



Bezirk 4
18.04.10
Haardter Kirche

Von Sponge Bob über König Marambo bis hin zur Weltreise Freitags werden Kinderträume wahr.



Phantasie König Marambo

Es ist freitags kurz vor 16:00 Uhr und man hört sie langsam lauter werden: Die Jungscharlerinnen und Jungscharler. Sie stehen vor der Tür und wollen rein.

Im Büro sitzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungschar. Nachdem auch diese die stressige Schulwoche überstanden haben, stellen sie sich der Herausforderung unmittelbar nach der Schule, die Kindergruppe zu leiten. Denn dank ihnen werden die Kinderträume wahr! Diszipliniert hat sich unser Jungscharteam fortgebildet und geschult, mit pädagogischen, theologischen



"Sponge Bob", ein Phantasiewesen, steht hinten links!

und rechtlichen Grundlagen auseinandergesetzt und ist bereit, dies erworbene Wissen in die wöchentlichen Vorbereitungen, in die Jungscharstunde und den Umgang mit den Kindern reflektiert einzubringen. Die Mitarbeitenden sind im Alter von 15 bis 18 Jahren und von der ‚Null-Bock-Generation‘ kann man bei diesem Engagement nichts ahnen.

Die Mitarbeitenden bereiten immer von Ferien zu Ferien ein Programm vor, das ein Oberthema hat. Nachdem wir im letzten Quartal die vier Elemente mit „Sponge Bob“ als Wasserexperten und einem Besuch bei der Feuerwehr in Weidenau als Höhepunkte abschließen konnten, begeben wir uns nun auf eine Weltreise.

Abgehoben wird freitags um 16:00 Uhr, gelandet um 17:30 Uhr. Wir fliegen auch bei Vulkanausbrüchen. Flughafen ist das Gemeindehaus in der Dautenbach. Reiseziele sind die fünf Kontinente, Höhepunkte werden internationale Gäste (u.a. aus den USA), ein Besuch der Polizei, kulinarische Köstlichkeiten, neue Lieder, Auseinandersetzung mit wichtigen internationalen Themen, Telefonate in alle Welt und eine Willkommensparty mit Fußballempfang sein.

Wir würden uns sehr freuen, Kinder von 6 bis 12 Jahren bei unserer Weltreise begrüßen zu können.

Für Rückfragen melden Sie sich bei Ihrer Airline: claudiawahl@gmx.net oder unter 0170-4751137 ;o)

Kinderbibeltage: „Komm, wir finden einen Schatz! ...“

Geschichten vom Suchen und Finden – EntdeckerInnen auf Tour!

Wer am Anfang der heiß ersehnten Sommerferien nicht in den Urlaub fährt, hat echt Glück gehabt! Ihr seid nämlich herzlich eingeladen vom 20. bis 22. Juli bei unseren Kinderbibeltagen im Gemeindehaus Dautenbach mitzumachen und den Abschlussgottesdienst am 25. Juli mitzugestalten.

Wir haben lauter spannende Dinge vor:

Der Tag beginnt immer um 09.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Dann werden wir uns auf Entdeckungstour rund um das Thema Schatz begeben und mal gucken, was wir beim Suchen so alles erleben werden und was wir vielleicht auch alles finden können... Mehr

wird aber im Moment nicht verraten ;o) Um 12.00 Uhr endet das Programm und der Abschlussgottesdienst beginnt am Sonntag um 10.00 Uhr.

Offen sind die Kinderbibeltage für alle Kinder von 3 Jahren bis 11 Jahren.

Für Kinder von 3 bis 5 Jahren bieten wir eine Extragruppe an, zu der die Eltern oder Großeltern gerne mitkommen dürfen.

Damit wir das Frühstück planen können, bitten wir um eine kurze Rückmeldung.

Für Rückfragen oder bei Interesse zur Mitarbeit meldet euch einfach bei

Pfarrer Heiner Montanus unter montanus.weidenau@vr-web.de oder 0271-76442 oder der Jugendreferentin Clau-

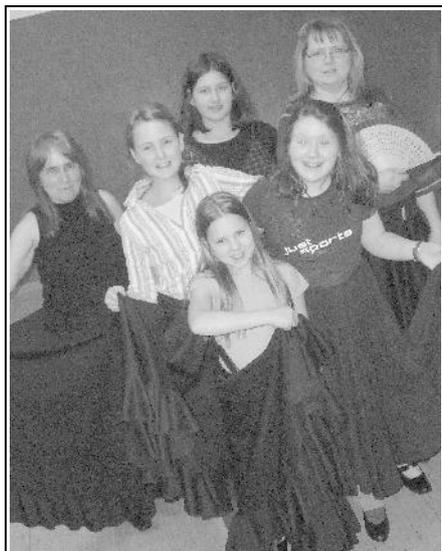


dia Wahl unter claudiawahl@gmx.net oder 0170-4751137.

Wir freuen uns auf euch!!!

Das Kinderbibeltageteam

Ein Hauch von Spanien im Gemeindehaus! Flamenco-Kurs begeistert mit Hüftschwung und Stampfen



Der Rüschenrock gehört dazu ...

Na, wie passt das denn zusammen? Hüftschwung und Siegerland, Stampfen und Kirche, Gemeindehaus und Spanien, Flamenco und Dautenbach, Erwachsene und Kinder?!

Wunderbar passt das zusammen!- Das beweist Sigrid Volz und ihre Tanzgruppe jeden Donnerstag in der Jugendtage des Gemeindehauses in der Dautenbach.

Wenn Besucher von draußen reinkommen, fragen sie oft irritiert: „Was sind das denn für Geräusche?“ Ja, es sind Geräusche, die uns hier im Siegerland recht fremd sind. Wir hören feurige Flamencomusik und energisches Stampfen. Wer dann einen Blick in den Kursraum

wagt, sieht die Tänzerinnen mit langen Röcken und Fächern. Sie bewegen sich stolz, aufrecht und anmutig zur Musik, drehen die Arme kunstvoll und stampfen



... und natürlich auch der Fächer ... und was für Schuhe!

energisch zur Musik auf den Boden.

In den Tanzpausen albern die Kursteilnehmerinnen gemeinsam herum und das über die Generationengrenzen hinweg. Denn der Kurs ist für Kinder ab 6 Jahre, Erwachsene und Seniorinnen gedacht. Auch Männer fangen an, sich für den spanischen Tanz zu interessieren und sind gern gesehene Teilnehmer.

Die TeilnehmerInnen sind aus unter-

schiedlichen Gründen motiviert, am Tanzen teilzunehmen. Einige Mädchen, wie z.B. Catharina und Xenia, sind aus der Jungschar ‚rausgewachsen‘ und haben Freude am Tanzen gefunden. Lativa und Galina tanzen am liebsten Rumba; Laura hat Sigrid in der Blue Box gesehen und wollte es dann auch unbedingt lernen. Besonders gefällt ihr der Fächer und das Tuch beim Tanzen. Auch Mütter wurden vom Tanzen ihrer Kinder angesteckt. Warum soll man denn einfach nur warten, wenn man genauso gut auch mitmachen kann?! Und eines ist für alle wichtig: Es macht ihnen Spaß, sich zur Musik zu bewegen und im Tanzkurs Freundschaften zu schließen.

Die Kursleiterin tanzt bereits selber seit 12 Jahren und bildet sich seit 10 Jahren mit Kursen zur Tanzlehrerin fort. Der Flamenco verändert die äußere und innere Haltung positiv. „Man geht anders durch's Leben“, sagt Sigrid Volz. Tanzen ermöglicht uns in unserer verkopften Welt eine Ausdrucksform zu benutzen, die weder Worte, noch Sprache und Buchstaben braucht. Das tut gut, macht frei und schenkt neue Möglichkeiten.

Wer Interesse am Flamencokurs hat, kann sich gerne bei Sigrid Volz unter 0176-25616628 melden. Die Kurse sind donnerstags, von 15:30 bis 16:30 Uhr für AnfängerInnen, von 16:30 bis 17:30 Uhr für Fortgeschrittene.

Claudia Wahl

Was macht eigentlich die Stadtteilkonferenz?

Sie wissen schon: Die Stadtteilkonferenz Weidenau wurde vor ungefähr 20 Jahren gegründet - als Versuch, etwas für die Jugendlichen in Weidenau zu tun. Gründungs-Mütter und -Väter kamen aus unserer Gemeinde Heilig Kreuz und der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau. Seitdem haben unzählige Aktionen stattgefunden - von dem Selbstbehauptungstraining für Mädchen über Mitternachtssport bis hin zum ständige Nachbohren bei der Stadt nach einem Jugendtreff für Weidenau.

Nachdem die Stadtteilkonferenz vor etwa zweieinhalb Jahren die Schularbeitenhilfe Zinsenbach übernommen hat, ist es nun gelungen, die Stelle der hauptamtlichen Leiterin von einer halben auf eine 3/4-Stelle aufzustocken. Es werden nicht nur Schularbeiten überwacht, sondern es geht auch um alle Probleme, die

eben oft bei Kindern auftauchen, deren Eltern sie nicht so perfekt unterstützen können.

Die Stadt Siegen ist nun der größte Geldgeber mit 24.000,- € pro Jahr, es folgen die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau mit 10.000,- €, die katholische Heilig-Kreuz-Gemeinde mit 4.000,- €. Außerdem beteiligt sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in der Engsbachstraße, was wir ganz großartig finden, und die Diakonie. Danke, wir können es brauchen!

Was wir allerdings auch brauchen können, sind noch mehr Vereinsmitglieder, die uns bei unseren weitergehenden Plänen unterstützen und unserem Verein mehr Geltung verschaffen würden.

Einen Jugendtreff für Weidenau möchten wir nämlich immer noch. Wir sind

der Meinung, dass eine Stadt wie Siegen die Verpflichtung hat, ihren Jugendlichen mehr anzubieten als versteckte Orte, an denen Jugendliche trinken oder herumstehen mit dem Gefühl, nicht erwünscht und auch nicht gebraucht zu sein.

Interessiert Sie die Stadtteilkonferenz? Möchten Sie etwas helfen?

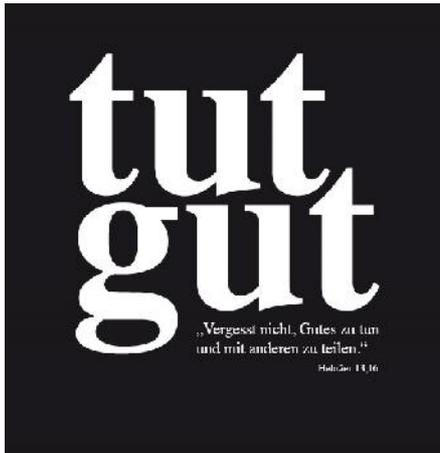
Unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die Schularbeitenhilfe kommen einmal die Woche in die Einrichtung und helfen bei den Hausaufgaben. Sie werden geschult und gut eingearbeitet.

Eine andere Hilfe wäre der Erwerb der Mitgliedschaft in der Stadtteilkonferenz.

Sie können Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie etwas wissen wollen.

Wolfgang Münch, 0271-71733

Sommersammlung der Diakonie 2010



www.wissensnetz.de

Ihre Spende

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder direkt an:

Diakonisches Werk im KK Siegen
Kto 1246156, BLZ 460 500 01,
Spk. Siegen, Verwendungszweck:
„72 Weidenau Diakoniesammlung“
Bitte auch Namen und Straße angeben.

Die Durchschrift wird vom Finanzamt als Spendenquittung anerkannt. Ab 100,- € schicken wir eine extra Spendenbescheinigung zu.

Herzlich bedanken möchten wir uns für die 5.156,- €, die Sie zur letzten Adventssammlung überwiesen haben. Die Arbeit der Diakonie lebt auch von Ihren Gaben!

Diakonie 

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

Umfragen zufolge engagiert sich jede dritte Bürgerin und jeder dritte Bürger in unserem Land ehrenamtlich. Auch in den Einrichtungen und Diensten der Diakonie sind viele Tausend Frauen und Männer ehrenamtlich tätig.

Zahlreiche Hilfen der Diakonie wie Besuchsdienste in Altenheimen, Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung, Kleiderkammern oder Hausaufgabenbetreuung könnten ohne den Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht angeboten werden. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft erheblich ärmer.

Anderen Menschen helfen, etwas Gutes tun, neue Erfahrungen machen und sich mit Gleichgesinnten austauschen sind wesentliche Motive für ehrenamtliches Engagement. Als Ehrenamtlicher kann ich etwas über meine Stärken erfahren und das angenehme Gefühl erleben, gebraucht zu werden. "Gutes tun tut gut" lautet auch das Motto der Sammlung der Diakonie in diesem Jahr. Das gilt in doppeltem Sinn.

Die ehrenamtlichen sowie die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie möchten Menschen helfen, die es schwer haben im Leben: weil sie behindert sind, unter Krankheit oder Alter leiden, weil sie arbeitslos oder drogensüchtig sind oder weil sie allein nicht mehr weiter wissen.

Mit Ihrer Spende im Rahmen der Sommersammlung können wir benachteiligten Menschen helfen, ihre Alltagsprobleme besser zu bewältigen und ihnen wieder neue Hoffnung geben. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Damit tun Sie nicht

nur anderen etwas Gutes sondern auch sich selbst – ganz im Sinne unseres diesjährigen Sammlungsmottos „Gutes tun tut gut“. Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ernst von Lehmann,
Vorsitzender des Diakonievereins
der Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Das Projekt „Fliegende Bräute“

wurde sogar vom Bundespräsidenten mit dem Preis „Deutschland - Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Die Idee: Die Diakonie-Netzwerkarbeit und der türkisch - deutsche Elternverein qualifizieren gemeinsam Frauen, die als Ehefrauen nach Deutschland geholt wurden. Auf dem Programm stehen: deutsche Sprache und Geschichte, Gesellschaftskunde und sehr wichtig: Einführung in pflegende Berufe mit Praktika und Jobperspektiven.

So werden Parallelgesellschaften vermieden und Türen aus der Isolation geöffnet.



Der Bürgermeister mit der Qualifizierungsgruppe und den Mitarbeitenden der Diakonie

Weitere Informationen unter:
www.diakonie-netzwerkarbeit.de

Sonntagskinder

Ein Sonntag mit viel freier Zeit ohne Ausweichmöglichkeiten erweist sich für viele als Testfall, ob sie der Begegnung und dem Gespräch mit anderen gewachsen sind.

„Sonntagskinder“ sind nicht nur jene, die an einem Sonntag geboren sind, sondern vor allem jene, die sich die innere Ausstrahlung eines Sonntags zeitlebens zu bewahren wussten.

Wer den Freiraum eines Sonntags nicht sinnvoll auszufüllen vermag, füllt ihn aus mit Beschäftigungen, die zwar die Zeit vertreiben, letztlich jedoch nicht erfüllen.

Ein Sonntagsgesicht in den Alltag hinüber retten heißt, den Alltag mit dem Licht des Sonntags zu vergolden.

Klaus Huber,
Lass meine Seele aufatmen. Verlag am Eschbach

Weidenau geht nicht baden - sondern segeln!

Wir segeln in den Herbstferien – wer kommt mit?!

Vom 9. bis 14. Oktober machen wir uns auf zu den „Freesen Meeren“, einem herrlichen Seengebiet mit vielen kleinen und großen Gewässern. Ein ideales Anfänger-Revier. Dort wollen wir segeln.

Wer sind denn eigentlich wir? Das sind in diesem Fall drei Segelbegeisterte (Claudia, Günter und ich) und eigentlich alle, die Spaß am und auf dem Wasser haben wollen.

Wir wollen nicht nur über die Seen schippern, sondern auch über die Generationen hinweg. Bei unserem Segelprojekt können Erwachsene, Jugendliche und Kinder mitmachen. Ideal wären Eltern mit ihren Kindern. Natürlich können auch Erwachsene ohne Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren mitkommen. Also alle ‚Landeier‘, die zuvor noch nie am Meer geschweige denn auf einem Boot unterwegs waren und erfahrene, bereits begeisterte Seglerinnen und Segler.

Wir werden gemeinsam die Grundlagen des Segelns lernen, dies auf Jollen in Teams umsetzen, abends in unserer gemütlichen Unterkunft beim netten Zusammensein den Segelhunger stillen und feststellen wie unwichtig das Alter beim Segeln ist.

Wir würden uns sehr freuen, uns mit vielen Mutigen auf den Weg zu machen bzw. uns auf die Seen zu begeben und die Segel zu hissen! Der angepeilte Kostenrahmen liegt bei 170,- € für Erwachsene und 140,- € für Kinder und Jugendliche.

Nähere Infos gibt's bei:

Martin Eerenstein, 0271-72950, sumace@gmx.net,
Claudia Wahl, 0170-4751137, claudiawahl@gmx.net

Wir freuen uns auf euch!

Günter Westerhold, Martin Eerenstein, und Claudia Wahl



Mit diesem Bootstyp, einem "Valken", werden wir uns auf die Friesischen Seen begeben.

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Der Entlastungsdienst ATEMPAUSE Hüttental wird ab Mai eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz anbieten.



Demenz ist eine Erkrankung, die für alle Betroffenen mit großen Herausforderungen verbunden ist. Der Entlastungsdienst ATEMPAUSE Hüttental möchte pflegende Angehörige unterstützen, ihren Alltag zu meistern und neben der Betreuung auch Freiräume für ihre eigenen Interessen zu haben. Menschen mit Demenz sollen unterstützt werden, sich auch mit der Erkrankung als Mensch wahrgenommen und akzeptiert zu fühlen.

Bisher sind die Helferinnen der ATEMPAUSE-Hüttental nur zu den Menschen

nach Hause gekommen und haben dort mit ihnen Zeit verbracht. Nun möchte der Verein sein Angebot erweitern und zusätzlich eine Betreuungsgruppe ins Leben rufen.

Die Betreuungsgruppe soll einerseits pflegende Angehörige entlasten. Andererseits bietet sie Menschen mit Demenz an, sich an einem Ort außerhalb ihrer Wohnung mit anderen Menschen zu treffen. So ist es auch für die Betroffenen möglich, außerhalb ihrer eigenen vier Wände etwas zu unternehmen und am Leben teilzunehmen.

Insgesamt sollen sich bis zu neun Menschen mit Demenz regelmäßig einmal in der Woche treffen und gemeinsam mit drei Helferinnen der ATEMPAUSE Hüttental Zeit verbringen. Hier kann gespielt, gesungen oder gebastelt werden. Jeder kann sich mit seinen Gaben und Wünschen einbringen. Im Vordergrund steht, Zeit miteinander zu verbringen und Freude zu haben. Dieses Angebot ist so entwickelt worden, dass sich im-

mer die gleichen Menschen treffen. Dies gilt für die Menschen mit Demenz und für die Helferinnen. Daher ist es notwendig, sich bei der ATEMPAUSE Hüttental anzumelden, wenn man dieses Angebot nutzen möchte.

Ort der Begegnung:

Bismarckstraße 50 in Weidenau

Zeit der Begegnung:

Jeden Mittwoch Nachmittag (Uhrzeit steht noch nicht fest) für insgesamt drei Stunden

Beginn des Angebotes:

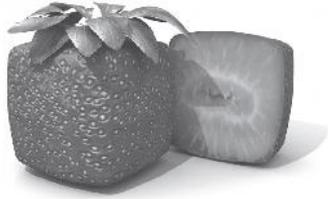
19.05.2010

Haben Sie Interesse an dem Angebot oder brauchen Sie noch mehr Informationen, dann wenden Sie sich bitte an die Einsatzleitung der Atempause Hüttental Frau Fritsche unter der Telefonnummer: 0271/2358242

Sie sind herzlich willkommen.

Charlotte Boes

Damit Sie die Dinge wieder sehen
wie sie wirklich sind!



**Optik
merdas**

- Brillenfassungen
- Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Pflegemittel
- Accessoires

Diplom Optiker Lothar Merdas, Inhaber Michael Merdas
Internet: www.merdasoptik.de · E-Mail: info@merdasoptik.de
Weidenau · Weidenauer Str. 173 · Tel.: 02 71 / 4 40 22
Netphen · Neumarkt 12 · Telefont: 0 27 38 / 17 71

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.



Lernen mit Spaß & Erfolg!

Bei der Schülerhilfe gibt's preiswerte
Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung
in Kleingruppen ab der Grundschule.

Schulort:
Siegen-Weidenau
Poststraße 17
T. 0271-19418

pädagogischer Leiter:
Stefan Hültner

Info und Anmeldung: Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 h

25 JAHRE
Schülerhilfe
Lernen macht wieder Spaß



MankelMuth *Uns bewegen Bücher*
Buchhandlungen www.mankelmuth.com



**Taxi Schüler
Siegen**

0271 / 78431



Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen -
steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität,
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



Bestattungen **HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und
Simone Michel, geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit
über 55 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und
kompetent zur Seite.

Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

02 71 / 7 36 34

57076 Siegen-Weidenau, Weidenauer Str. 157



einfach Blume

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nie-kru@t-online.de

Gestecke
Festdekoration
Trauerfloristik
Gedenkfloristik

Straüße
Tischdekoration
Hochzeitsfloristik

Thomas Töppel
Steuerberater

- Steuerliche Beratung für
Privat- und Firmenkunden
- Steuererklärungen und
Jahresabschlüsse
- Finanz- und
Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungs
beratung
- Beratung in Erbschafts-
steuerangelegenheiten

Zum Bernstein 30, 57076 Siegen, 0271/7711077

GRIMM EDITION 1872

Exklusiv in unserem Hause!

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie

... und der bekannt gute Service
unserer Meisterwerkstatt.



grimm
JUWELIER UHRMÄCHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier-grimm.de

Siegerland-Zentrum Waldenau - 57076 Siegen - Telefon (02 71) 4 18 40

GÖBEL

... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29
Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister





SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel-Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge
- Schriftwechsel, Büroarbeiten
- Freizeit- Begleitservice

HAUS-DIENSTE

- Haushaltshilfe
- Reinigungsarbeiten
- Kleir.reparaturen
- Haushaltsdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Zierpflege
- Strauch- Heckschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Jauchefällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau · Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 · Mobil: 01577-3250250

Mail: info@seniordienste-tofaute.de · www.seniordienste-tofaute.de



ELEKTRO KASSEL GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

Kundenzentrum Walter Schneider



**Unser Team + Unsere Leistung
= Ihre Mobilität**

Ihr Partner für Volkswagen, Audi und
Škoda im Siegerland





**Kundenzentrum
Walter Schneider**
www.walter-schneider.com

Siegen-Weidenau & Kreuztal-Heinborn

Medizinische Fußpflege

- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig
Tel. 0271 / 2337722



MALERFACHBETRIEB

SSOOSE

ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malararbeiten / innen und außen
Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett
Planung und Ausführung von Innenausbau und -Ausbau
Vollwärmeschutz , Energieberatung!

Tannenburgstraße 16a,
57078 Siegen-Geisweid
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 02

In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigekunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen.
Auflage: 5.200.



Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter:
www.ev-kirche-weidenau.de

Kontakt: Martin Eerenstein , 0271-72950, sumae@gmx.net



"...was ich immer schon mal sagen wollte..."

Hier können Sie sagen, was Schicken Sie uns Ihre Anmerkungen bis zum Redaktionsschluss!

Vor vielen Jahren bekam unsere Kirchengemeinde Kerzenleuchter aus Tansania geschenkt. Es ist seitdem eine gute Sitte, dass zu verschiedenen Anlässen Kerzen im Gottesdienst brennen. Sie verbreiten Wärme und Ruhe und tragen dazu bei, den Gottesdienstbesucher in eine andächtige Haltung zu versetzen.

Doch leider können die brennenden Kerzen in der Christuskirche diese Wirkung nicht entfalten. Es wäre sinnvoll, das helle Deckenlicht im vorderen Teil des Kirchenraums zu löschen; bei der Predigt könnte es ganz entfallen.

Wenn gesungen wird, sollte natürlich ausreichend Licht da sein. Mit einem

Knopfdruck am Schaltkasten ließe sich das optimal bewerkstelligen.

Schade, dass dieses liturgische Element so wenig bedacht wird.

Wäre der Verzicht auf unnötige Beleuchtung nicht auch ein kleiner Schritt, um Energie zu sparen?

Dorothea Gränzdörffer

Die Äußerungen geben die Meinung der Verfasserinnen wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Aus dem Presbyterium



Um die Arbeit des Presbyteriums bekannt zu machen, veröffentlichen wir unter dieser Überschrift wichtige Beschlüsse des Presbyteriums. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde.

- Es gibt leider nicht viel zu berichten. Bis zum Redaktionsschluss suchen wir noch immer eine neue Pfarrerin oder einen Pfarrer für den 3. Bezirk.
- Da eine Kraft fehlt, werden natürlich weniger Besuche gemacht. Die Gottesdienste haben wir konzentriert, in-

dem in der Haardter Kirche jetzt sonntags um 09.00 h Gottesdienst ist.

- Die Gruppenräume für unter 3-Jährige in den Kitas „Haardter Berg“ und „Am Vogelsang“ sind bezugsfertig.

Martin Eerenstein

Christuskirche in Not

Liebe Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde in Weidenau!

Die Christuskirche am Schlehdornweg ist sanierungs- und teilweise auch renovierungsbedürftig.

Im Hinblick auf die schwierige finanzielle Lage unserer Gemeinde und die Größe der anstehenden Aufwendungen ist es notwendig, dass jeder von uns nach seinem Vermögen dazu ein besonderes Opfer bringt!



Die Christuskirche in besseren Zeiten, als der Zahn der Zeit noch nicht an ihr nagte.

Deshalb meine Bitte an Sie: Schließen Sie sich mir, einem einfachen Gemeindeglied ohne Ämter und Würden, an und bringen Sie auch ein finanzielles Opfer durch eine einmalige Spende von

EURO 1.000.-

zugunsten unserer Christuskirche auf das unten angegebene Konto, welches treuhänderisch von unserem Kirchmeister, Herrn Dr. E. von Lehmann und Herrn Pfarrer M. Eerenstein verwaltet wird.

**Spendenkonto Christuskirche,
Kto. 300 877 214,
BLZ 460 500 01, Spk Siegen**

Sie sagen: „Das ist eine Zumutung, ja eigentlich eine Unverschämtheit! Wo soll ich denn die EURO 1000.- hernehmen?“

Hand aufs Herz: Wenn Sie es richtig bedenken, ist das ganze Christentum für Menschen, die nur im Hier und Jetzt leben eine Zumutung. Das beginnt bei der Schöpfungsgeschichte und geht über die Propheten, die Geburt unseres Herrn, seine Auferstehung bis - damit wir es nicht vergessen - zum Jüngsten Gericht! Die Friede - Freude - Eierkuchen - Zeiten sind vorbei!

Im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen ist es an der Zeit, dass wir unseren christlichen Glauben offen und mutig

bekennen!

Dazu gehört auch, dass wir unseren persönlichen Beitrag zum Erhalt unserer Gotteshäuser - in unserem Fall die Christuskirche - leisten und sie vor dem Verfall bewahren!

Das nächste Auto muss nicht ein Mercedes oder ein Audi sein. Ein guter Golf - Jahreswagen tut es auch! Und die nächste Urlaubsreise muss nicht nach Gran Canaria oder nach Südafrika zum Golfspielen führen. Ziel kann auch die Lüneburger Heide oder eine Alpenvereins-hütte in der Steiermark sein.

Der Opferbetrag kann im Übrigen auch über gewisse Zeit angespart und / oder in einer vorsorglich geplanten letzten Willenserklärung bereits heute berücksichtigt werden.

Wenn Sie sich auch zu einem solchen oder ähnlichem finanziellen Opfer entschließen können, werden Sie wie ich die Erfahrung machen, dass Geben seliger ist als Nehmen und dass Gott die fröhlichen Geber liebt!

In diesem Sinne danke ich Ihnen jetzt schon für ihre „Gefolgschaft“ und bin in der Verbundenheit unserer evangelischen Gemeinde ihr

J. U. Keller

Prof. Dr. J. U. Keller,
Lohweg 4, 57076 Siegen

Besondere Gottesdienste und andere Termine

- **So, 13.06., 10.30 h, Familiengottesdienst in der Kita Herrenfeld** anlässlich des 100-jährigen Bestehens mit „Sermon on the Mount“, Pfr. M. Eerenstein
- **So, 20.06., 10 h, Christuskirche Taferinnerungsgottesdienst**, Pfr. H. Montanus
- **So, 27.06., 10 h, Christuskirche** Familiengottesdienst mit Kita Dautenbach, Pfr. H. Montanus
- **So, 04.07., 10 h, Haardter Kirche** Familiengottesdienst mit Kita Haardter Berg zur Einweihung des Anbaus für unter 3-Jährige, Pfr. M. Eerenstein
- **So, 11.07., 10 h, Christuskirche** Tansania-Partnerschaftsgottes-

dienst mit den Gästen aus Tansania, OKR Dr. U. Möller, Sup. A. Kuschus, Pfr. H. Montanus und dem Kirchenchor
anschließend: **Gemeindefest am Gemeindehaus Dautenbach** mit Sermon on the Mount und Reach Out (beide angefragt)



- **So, 25.07., 10 h, Christuskirche** Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage, Pfr. H. Montanus
- **Ökumenisches Friedensgebet** jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h



- 09.06. Heilig-Kreuz-Kirche
- 23.06. Haardter Kirche
- 07.07. Heilig-Kreuz-Kirche
- 01.09. Haardter Kirche
- 15.09. Heilig-Kreuz-Kirche
- 29.09. Haardter Kirche

Wenn Sie mehr zu unseren Gottesdiensten wissen wollen:

Den aktuellen Gottesdienstplan für das Quartal finden Sie in den Kirchen und Gemeindehäusern oder unter www.ev-kirche-weidenau.de.

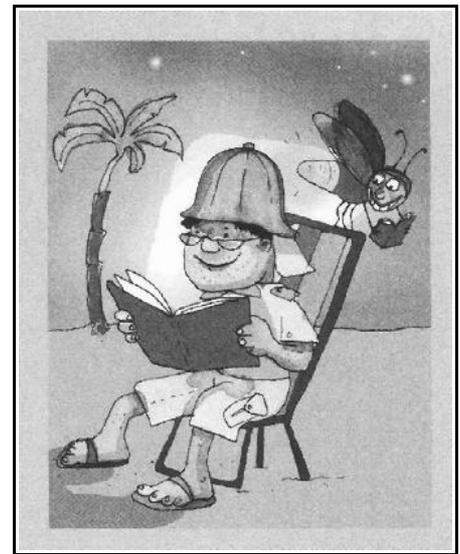
Rätsel ...

LÖSUNG

Lösungswort: SOMMERZEIT

Lösung: Schaf, Wolf, Hummel, Maus, Esel, Reh, Katze, Eich, Hai, Taube.

**Wir wünschen
Euch und Ihnen
einen schönen
Sommer !**



Die Glühwürmchen

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Waldrändern, Büschen und auch im Gras beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können

deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden. Die Weibchen krabbeln dann auf hohe Grashalme und leuchten von dort den suchenden Männchen. Die

Männchen wiederum fliegen dicht über dem Boden und suchen nach ihnen. Wenn das Männchen das Licht von einem Weibchen entdeckt hat, schwebt es einen Augenblick lang über ihm und lässt sich dann fallen. Haben sich die Liebenden gefunden, knipsen sie ihr Licht einfach aus und paaren sich im Dunklen. Klar, sie wollen nicht, dass ihnen dabei jemand zusieht!

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Kontakte

Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534,
Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h

Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen

PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950,
Bezirk 3: NN, T. 41708,

Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205

Bezirk 4: Heiner Montanus, T.76442

Jugend: Claudia Wahl, claudiawahl@gmx.net, www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de

Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Impressum

Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Elmar Gränzldörffer, Sabine Haastert, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Dr. Doris Mannel, Gisela Otto

Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen

Redaktionsschluss: 31.08.2010 für Ausgabe Herbst 2010